



JAHRESBERICHT 2015

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite 3
Spendeneingänge	Seite 4
Spendenausgaben	Seite 7
Hochschulgruppe Mainz	Seite 13
Ziele für die Zukunft	Seite 14



DEVE

VORWORT



Patrik Hummel,
Projektleitung DEVELOPmed.aid e.V.

Liebe Unterstützer von DEVELOPmed.aid,

wir freuen uns, mit Euch gemeinsam auf ein Jahr konstanten Wachstums zurückzublicken. Dies gilt nicht nur für die Spendensummen, die wir an unsere Patienten weitergeben konnten, sondern auch für die Stärke und Expertise unseres Teams. Burkina Faso hat in der Nachrichtenlandschaft vor allem durch einen Militärputsch und einen Terroranschlag in der Hauptstadt Ouagadougou Aufmerksamkeit erlangt. Angesichts dieser Themen war es uns umso wichtiger, kontinuierlich zu arbeiten.

Unser Jahrestreffen fand im November in Mainz statt. Durch Präsenz in den Medien sowie auf Veranstaltungen wie dem Deutschen Zahnärztetag konnten wir die Bekanntheit unseres Vereins steigern. Die Hochschulgruppe hat wieder mit zahlreichen kreativen Aktionen Spenden generiert. Neue Formate wie die Fotoaktion unseres Teammitglieds Michael Kopp fanden großen Anklang. Die Planung einer Reise unseres Teams nach Ouagadougou ist in vollem Gange. Dort möchten wir unsere Arbeit vor Ort begutachten sowie neue Impulse setzen und erhalten. Wir haben uns für die Google Impact Challenge beworben, die – so viel sei für 2016 schon mal vorweg genommen – für uns einen großartigen Ausgang genommen hat!

Wir hoffen, dass wir diese positiven Entwicklungen im Jahr 2016 gemeinsam fortführen können.

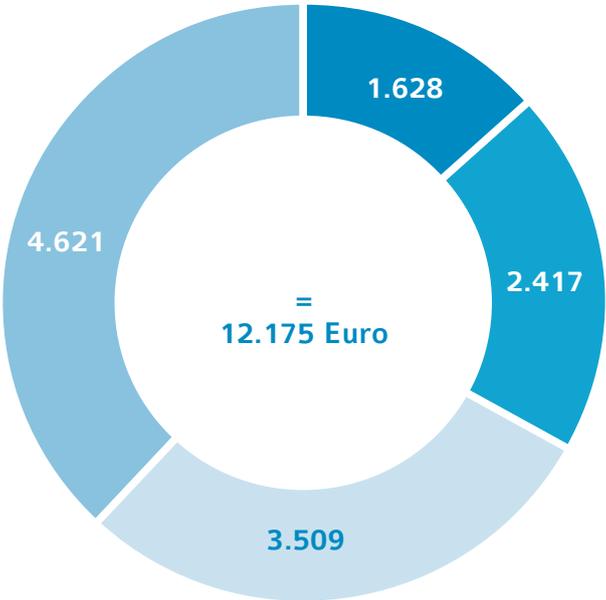
Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "P. Hummel". The signature is stylized and cursive.

Patrik Hummel

SPENDENEINGÄNGE

Im Jahr 2015 konnten wir dank eurer tollen Unterstützung insgesamt **12.175,01 Euro** an Spendengeldern für medizinische Behandlungen unserer Patientinnen und Patienten in Burkina Faso zur Verfügung stellen.



Spendedeneingang je Quartal in 2015

- 1. Quartal 1.628,17 Euro
- 2. Quartal 2.417,27 Euro
- 3. Quartal 3.509,05 Euro
- 4. Quartal 4.620,52 Euro

Mit dieser Summe konnten wir den Rekord des Jahres 2014 noch einmal übertreffen. Deine Spende wird nach wie vor getreu unseres Mottos zu 100% direkt an unsere Patientinnen und Patienten in Burkina Faso weitergeleitet. Kein einziger Cent fließt in Verwaltungskosten - weder in Deutschland noch in Burkina Faso.

Neu auf unserer Webseite ist seit kurzem die Möglichkeit, Daueraufträge direkt und bequem online einzurichten. Schaut vorbei und probiert es aus!

Zu einem immer wichtigeren Standbein der Spendeneingänge ist 2015 die Hochschulgruppe geworden. Aber auch über Geburtstagsaktionen konnte wieder ein beachtlicher Betrag generiert werden. Solltest auch du genug von Weinflaschen, Socken und Strickpullovern haben und stattdessen lieber unseren kleinen Patientinnen und Patienten helfen wollen, dann schau doch mal hier nach:

<https://www.betterplace.org/de/collect-donations/birthday-fundraising-events>

Eine tolle Idee hatte Michael Kopp aus unserem Team. Über Social Media hat er dazu aufgerufen, jedem Spender über 100,- Euro ein Fotoshooting mit ihm zu schenken. Hast auch du besondere Fähigkeiten, Hobbys oder Zugang zu etwas, für das andere gerne etwas spenden? Trete in Kontakt mit uns und lass uns 2016 gemeinsam etwas Gutes tun!

Über Boost gehen immer wieder regelmäßig Spenden bei uns ein. Boost ist ein Start-Up, bei dem ihr zirka 6% eures Einkaufswertes bei Partnern wie Zalando, Deutsche Bahn, Amazon, Expedia, Lieferando usw. an DEVELOPmed.aid spenden könnt – ohne zusätzliche Kosten für euch. Das Ganze ist super einfach und dauert keine 5 Sekunden mehr. Den Link zu Boost findet ihr hier:

Oder einfach
QR-Code scannen!



<https://www.boost-project.com/de/charities/2302>

Auch in diesem Jahr haben wir wieder jedes Quartal 345,- Euro (115,- Euro pro Monat) aus einem speziell dafür vorgesehenen Topf für in Burkina anfallende Kosten überwiesen. Damit zahlen wir hauptsächlich die Aufwandsentschädigungen unserer beiden Mitarbeiter Felix Kuéla und Deniz Yameogo in Burkina Faso. Zudem werden variabel anfallende Kosten, wie z.B. Benzin, Telefon, Öl und Reparatur des Mofas davon beglichen. Der Betrag ist großzügig ausgelegt und musste noch nie voll ausgeschöpft werden. Restgeld aus diesem Topf geht ebenso wie alle anderen Spenden zu 100 % direkt an unsere Patientinnen und Patienten.

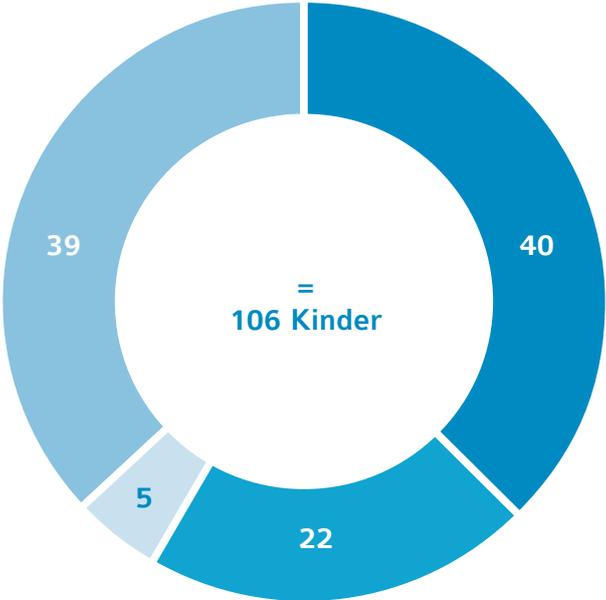
Es ist uns wichtig noch einmal zu betonen, dass von euren Spenden kein einziger Cent dafür verwendet wird. An dieser Stelle noch einmal ein großer Dank an die Mainzer MLP Medizinberater, die in 2015 diesen Topf komplett gespendet haben!

Deine Spende
kommt an!



SPENDENAUSGABEN

Im Jahr 2015 kamen die Spenden insgesamt **106 Kindern** zugute. Viele davon hatten schwere gesundheitliche Probleme, die eine intensive und lange medizinische Therapie erforderten. Nach standardmäßiger Prüfung der Bedürftigkeit der Familien haben wir in diesen Fällen die Kosten der Behandlung über einen längeren Zeitraum bis zur Klinikentlassung übernommen.



Mit Hilfe von DEVELOPmed.aid behandelte Kinder (je Quartal)

- 1. Quartal 40 Kinder
- 2. Quartal 22 Kinder
- 3. Quartal 5 Kinder
- 4. Quartal 39 Kinder

Ablauf einer Behandlung in Burkine Faso

In der Regel treffen unsere Mitarbeiter Deniz und Felix die Mütter oder Väter mit ihrem Kind, manchmal auch die allein gelassenen Kinder, verzweifelt vor dem Krankenhaus an. Diese warten dort oft schon sehr lange und haben zum Teil weite Wege sogar aus dem Landesinneren hinter sich. Da es in Burkina Faso keine Krankenversicherung gibt, haben Kinder aus sehr armen Verhältnissen häufig keine Chance auf eine Finanzierung ihrer Behandlung.

Oftmals hoffen die Familien auf den staatlichen Sozialdienst im Krankenhaus. Dieser bekommt zu Jahresanfang einen bestimmten Betrag vom Staat, welcher jedoch viel zu gering für die vielen Fälle ist. Im Regelfall ist das Budget trotz sparsamer Verwendung nach einem Viertel- bis halben Jahr vollständig aufgebraucht. Viele Kinder, die über den staatlichen Fond keine Finanzierung der Behandlung mehr bekamen, konnten über DEVELOPmed.aid medizinische Behandlungen erhalten.

Ein weiterer typischer Fall ist der, dass den Familien im Verlauf der Behandlung das Geld ausgeht. Auch in diesen Fällen kann die Behandlung mithilfe von DEVELOPmed.aid fortgeführt werden.

Beispielsweise konnten durch Spenden von DEVELOPmed.aid einige Kinder mit schwersten Verbrennungen langfristig behandelt werden. Die Therapie der Verbrennungen ist für die meisten Familien ein großes Problem, da sie trotz einfacher Maßnahmen sehr langwierig und kompliziert ist. In Burkina Faso gibt es keine speziellen Verbrennungsbetten oder klimatisierten Räume, und plastische Deckungen sind zu teuer für arme Familien. So werden die Verbrennungen der Kinder täglich verbunden und eine natürliche Heilung wird unter antibiotischer Therapie abgewartet. Dies dauert nicht selten mehrere Monate, in denen täglich die Liege im Krankenhaus sowie alle Prozeduren und Medikamente bezahlt werden müssen.

Leider spielt das Thema der Verbrennungen in Burkina Faso eine große Rolle, da es in den Häusern der ärmeren Bevölkerungsschicht keinen Strom gibt. So wird häufig mit Gas oder an offenem Feuer gearbeitet und gekocht.

Auch gibt es viele mangelernährte Kinder, da die jungen Mütter häufig nicht wissen, wie sie die Kleinen richtig ernähren können. Im Krankenhaus werden sie dann mit einem nahrhaften Brei und Infusionen versorgt. Die erste Grundversorgung wird durch die Spenden finanziert. Danach werden die Mütter zum Haus LINDA von AMPO weitergeleitet. Dort wird den Müttern gezeigt, wie sie diesen Brei selbst mit einheimischen und erschwinglichen Nahrungsmitteln zubereiten können. Ferner werden sie in Fragen der Hygiene und Ernährung unterrichtet.



DEVE

Das Gesundheitssystem in Burkina Faso

Die medizinische Versorgung in Burkina Faso funktioniert wie folgt: Das Honorar für den Arzt wird vom Staat übernommen, sodass der Patient die Kosten für die Untersuchung und Behandlung nicht selbst tragen muss. Die Patienten müssen jedoch für alle benötigten Materialien (Untersuchungshandschuhe, Spritzen, Medikamente, Infusionen, Verbände etc.) und für eine Liege im Krankenhaus selbst aufkommen.

Dafür fehlen ihnen oft die notwendigen finanziellen Mittel, woran eine erfolgreiche Behandlung scheitert. Auch kann es dazu kommen, dass Patienten im Verlauf einer Behandlung die finanziellen Mittel ausgehen.

Wenn der Patient mit der Zahlung seiner Krankenhausliege in Verzug gerät, wird er ungeachtet seines Gesundheitszustandes in einem Warteraum ohne Betten untergebracht. Dort muss er so lange verweilen, bis er die nötigen Gelder für seinen bisherigen Krankenhausaufenthalt aufbringen kann.

Mit deiner Spende ermöglichst du also eine Behandlung, die ansonsten aus Mangel an finanziellen Mitteln nicht stattfinden bzw. nicht fortgesetzt werden kann, mit oftmals verheerenden Folgen. Unser Mitarbeiter Felix kauft mit deiner Spende die für eine Behandlung benötigten Medikamente und medizinischen Materialien und betreut die Kinder während ihrer Behandlung und ihres Aufenthalts in der Kinderklinik.



Einige Beispiele unserer wertvollen Arbeit

Um zu zeigen, wie wertvoll deine Spende und unsere Arbeit sind, möchten wir an dieser Stelle noch einmal von drei Beispielen unserer kleinen Patientinnen und Patienten berichten:



Bernadette

Das 14 jährige Mädchen wurde von einem kleinen Kreiskrankenhaus aus dem Ort Boussé, etwa eine Stunde außerhalb von Ouagadougou, in die Hauptstadt geschickt. Sie litt an einer schweren Magen-Darm-Infektion, die man dort vergeblich zu behandeln versuchte. Daher kam sie mit ihren beiden Eltern in das Kinderkrankenhaus „Charles de Gaulles“.

Nachdem die Eltern die Kosten für den Transport in die Hauptstadt getragen hatten, blieben ihnen keine finanziellen Mittel mehr für die Weiterbehandlung ihrer Tochter. Also rief der behandelnde Arzt unseren Mitarbeiter Felix an, um Hilfe zu erbitten.

Der Gesundheitszustand von Bernadette besserte sich dort nach einigen Tagen. Mittlerweile konnte sie wieder mit ihren Eltern in den Heimatort Boussé zurückkehren, wo sie von ihren vier Brüdern erwartet wurde.

Cheik

Der kleine Cheik wurde von seinen Eltern in das Haus LINDA gebracht, das zu unserer Partnerorganisation AMPO gehört. Die Einrichtung steht allen akut unterernährten Kindern der Stadt Ouagadougou und Umgebung offen und empfängt zweimal pro Woche 95 Mütter von zu behandelnden Kindern. Diese werden zur Bedeutung von Nahrungsmitteln, zur Zusammensetzung der Portionen für die Kinder, Hygiene und Abwasserreinigung beraten. Außerdem werden das Wachstum und die Entwicklung der Kinder überwacht. Cheik hat sehr junge, arbeitslose Eltern, die wenig Geld für eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung haben. Im Hause Linda lernen sie, welches Essen Cheik benötigt und erhalten finanzielle Unterstützung für dessen Lebensmittel.

Den Schwestern fiel bei der Untersuchung von Cheik ein weiteres Problem auf: sie entdeckten, dass dieser an einer angeborenen Herzerkrankung leidet. Zum Glück konnten wir über DEVELOPmed.aid weitere Untersuchungen und Behandlungen ermöglichen. Mittlerweile hat er es geschafft, ein annehmbares Gewicht zu erreichen und erhält eine andauernde kardiologische Betreuung. Für seine Genesung ist jedoch eine Operation notwendig, die derzeit noch nicht in Burkina durchgeführt werden kann. Aufgrund der erfolgreichen Stabilisierung seines Gesundheitszustandes konnte ihn die Pädiatrie Charles des Gaulles auf eine Liste setzen. Somit wird Cheik höchstwahrscheinlich nach Frankreich fliegen, wo er seine Herzoperation erhalten wird. Wir drücken ihm und seiner Familie weiterhin die Daumen!



Fadilatou

Die nur 38 Monate alte Fadilatou ist das einzige Kind ihrer Eltern. Sie wurde von dem Kreiskrankenhaus Saaba, einem kleinen Ort 45 Autominuten östlich von der Hauptstadt in das Kinderkrankenhaus nach Ouagadougou geschickt. Sie kam mit ihrer Mutter aufgrund einer Lungenentzündung in die Notaufnahme. Nach der Notfallversorgung und den ersten Behandlungen wollten die Ärzte die Kleine auf einer Krankenstation für unterernährte Kinder unterbringen.

Die Mutter hatte Panik, da sie die Kosten, die sie auf sich zukommen sah, nicht tragen konnte und schnappte sich ihr Baby, um aus dem Krankenhaus zu entfliehen. Die Krankenhauswächter hielten sie jedoch davon ab und riefen unseren Mitarbeiter an, der dank ihrer Spenden die Krankenhauskosten für die Kleine Fadilatou zahlen konnte. Die beiden Eltern leben aktuell ohne festes Gehalt, da sich der Vater noch in der Lehre zum Chauffeur befindet und die Mutter Hausfrau ist.

Fadilatou ist nun von ihrer Lungenentzündung geheilt und lebt wieder bei ihren Eltern zu Hause. Aufgrund der Überwachung ihrer Entwicklung kommt sie nun zu regelmäßigen Untersuchungen in das Krankenhaus Charles de Gaulles.

HOCHSCHULGRUPPE MAINZ



Im Sommersemester 2015 hat die Hochschulgruppe Mainz zum dritten Mal zu einem Benefizvolleyball-Turnier eingeladen. Acht Teams haben teilgenommen und bei über 30 Grad für Burkina Faso gespielt. Der erste Platz wurde mit einem gespendeten 40 Euro Gutschein für Getränke und Verzehr im gegenüberliegenden „Base“ belohnt. Durch die Teilnahmegebühren und den Getränke- und Würstchenverzehr konnten 327,55 Euro überwiesen werden. Des Weiteren wurden mit großem Erfolg erstmals Cocktails für den guten Zweck bei der Mediziner Party im KUZ (434,35 Euro) und dem Asta-Sommerfest (1.323,35 Euro) verkauft.



Im Wintersemester konnte an die vergangenen Erfolge durch Cocktailstände bei der Mediziner-Party (557,32 Euro) und der Bundesfachschaftentagung der Sportfachschaften (588 Euro) angeknüpft werden. Außerdem wurden im Georg Forster-Gebäude der Universität durch zwei Waffel-, Crêpes- und Glühweinaktionen 425,51 Euro und 265,07 Euro eingenommen. Das Aufstellen von Spendenboxen bei den Aktionen sowie private Geburtstags-Aktionen und Pokerabende generierten 127,38 Euro und wurden durch eine 50 Euro Einzelspende ergänzt.



Teile der Hochschulgruppe waren außerdem auf dem deutschen Zahnärztetag und der Hochschulgruppenmesse zu Beginn des jeweiligen Semesters vertreten. Erfreulicherweise bewegt sich die Zahl der Mitglieder mittlerweile im zweistelligen Bereich. Das Jahr 2015 wird also nicht nur mit einem deutlichen Gewinn von 4.114,53 Euro, sondern auch mit einem Zuwachs der Gruppengröße sowie Erweiterungen des Materials (z.B. Flyer, Aufsteller, Kassen, Beachflag etc.) beschlossen. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob daran im nächsten Jahr angeknüpft werden kann, da eine hohe Fluktuation im erweiterten Kreis der Hochschulgruppe und eine große Abhängigkeit von Cocktailständen bestehen, das KUZ aber die Tore Anfang des Jahres geschlossen hat.

ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT

Aufbau einer Video-Plattform

Transparenz steht bei DEVELOPmed.aid an erster Stelle. Um noch umfassender über die positiven Effekte der Spenden vor Ort zu informieren, planen wir den Aufbau einer Video-Plattform. Über diese möchten wir regelmäßig Video-material zur Spendenverwendung und zu Fallbeispielen teilen. Unser Ziel ist es, Spendern und Interessierten einen noch besseren und direkteren Eindruck davon zu vermitteln, wem und wie DEVELOPmed.aid vor Ort hilft.



Mehr Aktivitäten in Onlinemedien

Der Aufbau der Video-Plattform ist ein Schritt zur Realisierung unseres all-gemeineren Ziels, noch mehr interessierte Menschen auf DEVELOPmed.aid aufmerksam zu machen und von unserer Arbeit zu überzeugen. Aktivitäten im Rahmen von Veranstaltungen, wie beispielsweise die Aktionen unserer Hoch-schulgruppe und unsere Präsenz auf dem Deutschen Zahnärztetag, sind dafür unverzichtbar.

In 2016 möchten wir darüber hinaus unseren begonnenen Weg fortführen und über Online-Kanäle das Konzept und die Aktivitäten von DEVELOPmed.aid kommunizieren. Auch vielversprechende Kanäle, auf denen wir in der Vergangenheit noch nicht vertreten waren, möchten wir erschließen. So erarbeiten wir zurzeit eine Präsenz auf dem Portal DocCheck. Bei all diesen Aktivitäten möchten wir künftig so multimedial wie möglich vorgehen und nicht nur Bildmaterial und Berichte, sondern Videoblogs und Tutorials wie unsere Anleitung zur Nutzung der Plattform boost veröffentlichen.



Mehr Präsenz in Printmedien

In der Vergangenheit konnten wir einen klaren Zusammenhang zwischen der Präsenz von DEVELOPmed.aid in Printmedien und einer erhöhten Aufmerksamkeit für unser Projekt beobachten. Wir streben daher an, zukünftig noch mehr Artikel und Berichte über DEVELOPmed.aid in Printmedien zu platzieren. Zu diesem Zweck möchten wir unser Team gezielt mit Menschen verstärken, die Kenntnisse und Erfahrung mit Pressearbeit besitzen und motiviert sind, die Bekanntheit unseres Projekts zu steigern.

Aufbau des Advisory Boards

Bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Projekts ist es uns wichtig, von der Expertise von Freunden, Förderern und Sympathisanten von DEVELOPmed.aid zu profitieren. Um diesen Wissensaustausch zu systematisieren, erarbeiten wir zurzeit die Struktur eines Advisory Boards und sondieren unser Netzwerk nach engagierten Köpfen, die uns beratend zur Seite stehen möchten. Unser Ziel ist es, mit dem Advisory Board das Fundament für umsichtige Entscheidungen und die Generierung neuer Ideen zu schaffen.





DEVELOPmed.aid e.V.

Vorsitz: Lena Katharina Müller

Vereinsregister: VR 6432

Amtsgericht Wiesbaden

info@developmedaid.org

www.developmedaid.org

Bank für Sozialwirtschaft

Kontonummer 8636400

Bankleitzahl 55020500

IBAN: DE85550205000008636403

BIC: BFSWDE33MNZ